

Concertation „eap by rail“
c/o Réseau Ferré de France
15 rue des Francs-Bourgeois
F-67082 Strasbourg Cedex

Concertation Bahnanschluss Flughafen Euroairport

Stellungnahme von Verein Ökostadt Basel

Zuerst einmal möchte ich festhalten, dass wir nicht grundsätzlich gegen den Euroairport sind, auch wenn der Flugverkehr enorm viel Klimaschäden verursacht. Unsere Mitglieder fliegen auch ab und zu, aber bewusst mit Mass. Wir sind **für einen Anwohnerfreundlichen Flughafen**, dessen Beeinträchtigungen im Rahmen bleiben und uns nicht pausenlos mit lärmigen Tiefflügen die Wochenenden, Feierabende und Nachtrandstunden vermiest. Wir setzen uns ein für eine erträgliche Koexistenz in bezug auf Lärm und Luftverschmutzung.

Macht eine Bahnanschluss Sinn, wenn ich in Basel in einen anderen Zug umsteigen muss anstatt in den praktischen nahen Bus 50?

Macht er Sinn, wenn der TGV schnell und komfortabel in etliche französische Städte fährt und durch die Mehrflüge konkurrenziert wird?

Macht er Sinn, wenn es überall an Geld fehlt für wichtigere Entwicklungen? Denn der Bahnanschluss ist eine teure „Luxusförderung“ des Luxus „Fliegen“ ...

Ökologisch macht er keinen Sinn und wir bezweifeln seine Notwendigkeit, wie ich noch ausführen möchte. Man muss alte Projekte auch begraben können, wenn sie nicht wirklich nachhaltig eine gesunde Entwicklung fördern.

Der Bahnanschluss ist ein altes Projekt aus den 70-er Jahren, als man noch an eine ungebremsste Mobilität glaubte --- heute stehen wir vor den Problemen unserer grenzenlosen Mobilität auf allen Gebieten.

Bis jetzt hat noch kaum jemand einen Bahnanschluss vermisst, da die Busverbindungen sehr schnell und effizient sind. Eine Bahnlinie ist eine riesige Investition, verbunden mit Umweltschäden schon beim Bau, deren grosser Kostenaufwand hier nicht wirklich gerechtfertigt ist. Da gäbe es wichtigere Projekte in der Region (Pendlerlinien etc.). Ausserdem ist seine Finanzierung noch keineswegs gesichert – von einer Solidarität D-F-CH spüre ich jedenfalls nicht viel.

Die Aussage, der Bahnanschluss sei ein wichtiger ökologischer Fortschritt, stimmt nicht wirklich:

- der Flugverkehr wird damit noch weiter zunehmen und allzu attraktiv werden, was ökologisch kontraproduktiv wirkt.

- die Angestellten aus dem Elsass kommen aus vielen abgelegenen Gebieten ohne Bahn- oder Busverbindung. Ihnen nützt die Bahnlinie nichts, und sie werden weiterhin mit Auto kommen.

Damit der Bahnanschluss überhaupt Sinn machen und der Region etwas bringen würde, wären dringend flankierende Massnahmen nötig:

- Massive Verteuerung der Parkgebühren am Flughafen, damit das Parkieren mit Privatauto unattraktiv wird.
- Plafonierung der Flugbewegungen oder ähnliches, damit der Flugverkehr nicht unkontrolliert wächst wie zb in Zürich und massive Probleme verursacht.
- Kostenwahrheit und Aufheben der indirekten Subventionierung im Flugverkehr: Flugbenzin muss endlich besteuert werden wie Autobenzin, und Dienstleistungen im Flughafen müssen der Mehrwertsteuer unterstellt sein wie alle anderen auch!
- Plafonierung der Billigflüge, die dem Flugbetrieb mit Dumpingpreisen enorm schaden und mit Lockvogel-Inseraten (Easyjet und Co.) zu unnötigen Plauschflügen animieren.

**Es stimmt absolut nicht, dass das Angebot einem Bedürfnis entspricht.
Hier werden Bedürfnisse durch die Billig-Angebote künstlich geschaffen!**

Der EAP muss ein Regionalflughafen bleiben und darf keinesfalls zum Interkontinental-Flughafen gepusht werden.

Unsere Wohnqualität in Basel West hat in den letzten Jahren durch den Südanflug/-abflug massiv gelitten. Die Verdoppelung der Bahnfahrten auf der Strecke der Elsässerbahn würde in unserem dichtbebauten Quartier noch zusätzliche Immissionen bringen.

Wir fordern auch klare Nachtflugverbote und keine Übernahmen aus dem überfüllten Zürich. Eine Weiterentwicklung des Flughafens ist nur sinnvoll unter all den genannten Aspekten

Mit bestem Dank für die Berücksichtigung der Anliegen unseres Umweltverbandes und mit freundlichen Grüßen

Verein Ökostadt Basel

Katja Hugenschmidt, Präsidentin

Basel, 18. Juni 2012